

**Kündigung von Domkapellmeister Prof. Boris Böhmann
Offener Brief**

Sehr geehrter Herr Erzbischof Burger,
sehr geehrter Herr Weihbischof Dr. Birkhofer,
sehr geehrte Mitglieder des Domkapitels,

kurz vor seinem 60. Geburtstag im Juli 2024 haben Sie Domkapellmeister Professor Boris Böhmann ein besonderes „Geschenk“ gemacht: Statt einer Gratulation haben Sie ihm nach mehr als zwei Jahrzehnten treuer Dienste die Kündigung, ohne Angabe von Gründen, ausgesprochen. Wir können diese Entscheidung absolut nicht nachvollziehen.

Wir kennen Herrn Böhmann als gradlinigen, ehrlichen Menschen und passionierten Musiker, der viele von uns, unsere Angehörigen und Zuhörer mit seiner Musik in Gottesdiensten und Konzerten begeistert hat. Herrn Böhmann war und ist es immer wichtig, den Glaubensgehalt der kirchenmusikalischen Werke herauszuarbeiten und diesem durch die musikalische Gestaltung Ausdruck zu verleihen. Für uns sind dies Verkündigung und Glaubensvermittlung in bester Form.

Insbesondere den Kindern und Jugendlichen der Domsingknaben bricht in einer wichtigen Entwicklungsphase unter seiner, mit großem pädagogischem Geschick geführten Leitung die Orientierung und haltgebende Gemeinschaft weg. Mit seiner Chorarbeit hat er auch ihnen, also der nächsten Generation, diesen Zugangsweg zum christlichen Glauben eröffnet.

Seine Kündigung scheint lange vorbereitet gewesen zu sein, zum Beispiel keine Ausschreibung der Geschäftsführungsstelle, Abschaltung der Homepage seit Juli 2023 bis heute. Auf Briefe der Chorvertreter im letzten Jahr, auch direkt an Sie, Herr Erzbischof Burger, haben Sie nie persönlich geantwortet, das Gespräch mit uns wurde weder von Ihnen noch von anderen gesucht. Herr Weihbischof Dr. Birkhofer hat als Verantwortlicher für die Dommusik nicht den Weg zu den Chorformationen von Herrn Böhmann (rund 300 Sängerinnen und Sänger) gefunden, weder bei Chorproben, Konzerten oder Sommerfesten.

Die fehlende Kommunikation zeigt sich aktuell auch daran, dass die Chöre, also die tragenden Säulen der Dommusik, von der Kündigung Herrn Böhmanns erst durch die Presse erfahren haben und uns bis zum heutigen Tag keine offizielle Mitteilung von Ihrer Seite vorliegt; auch nicht, wie Sie sich die Fortsetzung der Chorarbeit in Zukunft vorstellen.

Mit Rücksicht auf die Persönlichkeitsrechte Herrn Böhmans zu argumentieren und sich als fürsorglicher Arbeitgeber darzustellen, um keine Gründe nennen zu müssen, erscheint uns vorgeschoben. Ohne sich in der Verantwortung als kirchlicher Arbeitgeber zu sehen, entlassen Sie Herrn Böhmman sieben Jahre vor Erreichen des Rentenalters ohne jegliche finanzielle Absicherung und dem Wissen, dass es eine adäquate berufliche Perspektive für ihn nicht geben wird – ungeachtet seiner großen Verdienste für die Dommusik und die Erzdiözese Freiburg.

Wenn es, wie in der Badischen Zeitung vom 30. Oktober 2024 dargestellt, einen ausgewachsenen Konflikt an der Domsingschule gegeben hat, stellt sich die Frage, ob man ihn nicht hätte anders lösen können als durch die Kündigung nur einer Konfliktpartei. Welche Gründe gibt es dafür? Wen möchte man durch dieses Vorgehen protegieren?

Durch die Kündigung Herrn Böhmans werden in unseren Augen keine Konflikte gelöst, sondern im Gegenteil neue Verwerfungen und Verunsicherungen erzeugt. Dem Ansehen und der bisher erfolgreichen Arbeit der Domsingschule wurde unserer Ansicht nach bereits jetzt erheblicher Schaden zugefügt.

Deshalb appellieren wir an Sie:

Nehmen Sie die Kündigung zurück und setzen Sie Herrn Böhmman wieder ein!

Ihm sprechen wir unsere überaus große Wertschätzung für mehr als zwei Jahrzehnte erfolgreiche Leitung unserer Chorformationen aus.

Wir stehen in voller Solidarität hinter Domkapellmeister Prof. Boris Böhmman!

Vorstände, Sprecherinnen und Sprecher der Chorformationen